

# Traditionell, aber attraktiv

## Musik für Klarinette und Klavier beim Konzert des Fördervereins Louis-Spohr-Stiftung

VON GEORG PEPL

Kassel – Revolutionär, Klassiker, Reaktionär: Laut Pianist und Moderator Wolfgang Geiger waren dies die wechselnden Begriffe, die man Camille Saint-Saëns (1835-1921) im Laufe seines Lebens anheftete. Galt der französische Komponist in seinen jungen Jahren als fortschrittlich, so hatte er zuletzt den Ruf eines Ewig-Gestrigen, weil er sich der Moderne und dem Fortschritt verweigerte.

Es ist eine gute Frage, ob Musik einzig nach diesem Kriterium beurteilt werden soll. So traditionell Saint-Saëns' Klarinettensonate von 1921 daherkommen mag, so makellos und vor allem attraktiv ist die Komposition – wie Klarinettistin Charlotte Skill mit Wolfgang Geiger im Elisabeth-Selbert-Saal des



**Boten ein attraktives Programm:** Klarinettistin Charlotte Skill und Pianist Wolfgang Geiger (Klavier).

FOTO: PRIVAT/NH

Bundessozialgerichts demonstrierte.

Anlass war das Benefizkonzert zum Jahresabschluss des Fördervereins Louis-Spohr-Stiftung, der 2019 sein 25-jähriges Bestehen feierte. Auch wenn kein einziges Werk des vor 160 Jahren gestorbenen Kasseler Meisters erklang,

überzeugten die jungen Musiker aus der Talentschmiede der Weimarer Musikhochschule durch das ansprechende Programm mit Stücken eben von Saint-Saëns, aber auch von Niels Gade, Carl Loewe, Gerald Finzi und Maria Elisabeth von Sachsen-Meiningen.

Das Duo spielte durchaus gekonnt – manchmal, etwa im Finalsatz der französischen Sonate, wäre noch mehr Esprit vorstellbar gewesen. Besonders gut gefielen eine von Wolfgang Geiger komponierte, traditionell gehaltene, aber stimmungsvolle Elegie und seine Bearbeitung eines Stücks der Klezmer-Band Kolsimcha. Ebenso hübsch wie unerwartet die Zugabe für 60 Besucher: „Somewhere over the Rainbow“.

Zu Beginn blickte Jürgen Pasche, Autor des Anekdoten-Büchleins „Als Louis Spohr Napoleon sehen wollte“, auf das Jubiläumsjahr zurück, etwa auf den erstmals in seiner Geschichte für Dirigenten ausgeschriebenen Spohr-Wettbewerb im September. Pasche hob auch das Engagement des Vorsitzenden Dr. Lorenz Becker hervor.

HNA 25.10.19